

W ❄ W BAD SCHUSSENRIED

Private Wetterwarte Bad Schussenried

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91010, Fax 91014

Bad Schussenried, den 03. Mai 1996

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK

April 1996

Tiefste Temperatur am 01.: - 3,2°C (- 1,0°C)

Höchste Temperatur am 23.: + 26,2°C (+ 24,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,4°C (+ 8,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 53,5 mm (78,3 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 165,4 Stunden (101,7 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Vom Spätwinter in den Vorsommer

Dieser April machte seinem Ruf, ein launischer und wetterwendischer Monat zu sein, alle Ehre. Von Schnee und Eis, über Trockenheit und heftige Gewitter mit starken Regengüssen, bis hin zu sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein reichte die bunte Wetterpalette. Im Zeitraffertempo wurde der drei- bis vierwöchige Wachstumsrückstand aufgeholt, so daß sich die Natur pünktlich zum 1. Mai im sattgrünen Frühlingskleid präsentierte.

"Der April macht was er will". Kaum ein Satz ist so abgedroschen wie dieser und doch so stimmig. In den ersten Tagen des Monats hielt uns der Winter mit Schnee und Eis fest im Würgegriff. Rechtzeitig zu Ostern, dem wärmsten seit sieben Jahr, stellte sich sonniges Schönwetter ein. Aufkeimende Frühlingsgefühle wurden aber wieder rasch von einem eisigen Ostwind unterdrückt. Die letzten Rückzugsgefechte des schei-

denden Winters prägten mit verbreiteten Schneefällen und frostigen Temperaturen bis zu Monatsmitte das Wettergeschehen zwischen Alb und Bodensee, wobei in den Frühstunden des 13. (Samstag) ganz Oberschwaben und weite Teile des Allgäus für wenige Stunden nochmals von einer bis zu 12 Zentimeter hohen Schneedecke überzogen wurden. Dann aber startete der April zu einem kaum mehr erhofften und in dieser Form seit 28 Jahren nicht mehr erlebten Höhenflug. Denn nun begann die Herrschaft von "Sonnen-Paule", dem mächtigen Schönwetterhoch, das nicht nur den Meteorologen in bester Erinnerung geblieben sein dürfte. Mit kräftiger Unterstützung des Föhns und bei strahlendem Sonnenschein stiegen die Temperaturen in sommerliche Gefilde. Die Wetterwarte Bad Schussenried registrierte am 23. (Dienstag) den wärmsten Apriltag seit 1968: 26,2 Grad Celsius, im Schatten wohlgemerkt!

Die rasante Erwärmung blieb nicht ohne Folgen. War die Natur zum Beginn des Monats mit ihrem Wachstum noch drei bis vier Wochen im Verzug, so kam es jetzt zu einer regelrechten Blütenexplosion. Das sonnige, zeitweise schwül-warme Treibhausklima führte zu einem starken Pollenflug, worauf besonders die Allergiker verschnupft reagierten. Während die Temperaturen anfangs im Februarniveau verharrten, erreichten sie in der zweiten Monathälfte zeitweilig Werte wie normalerweise im Juni. Auch die täglichen Temperaturschwankungen waren bemerkenswert. Zwischen Tag und Nacht lagen örtlich mehr als 20 Grad Differenz. Kein Wunder, daß Frühjahrsmüdigkeit und Erkältungskrankheiten Hochkonjunktur hatten. Unter dem Strich war der April mit einer Durchschnittstemperatur von 8,4°C um genau ein Grad zu warm. Somit ging die seit November andauernde zu kalte Witterungsperiode zu Ende. Die lange Trockenheit hielt dagegen unvermindert an. Auf 14 Tage verteilt fielen lediglich 53,5 Liter Niederschlag je Quadratmeter oder, statistisch ausgedrückt, 72,5 Prozent der sonst üblichen Aprilmenge. Zur "Hoch-Zeit" (*bitte auch so schreiben, in Anlehnung an "Hoch"-druckgebiet*) von "Sonnen-Paule", zwischen dem 14. und 22., wurde sogar neun Tage in Folge kein einziger Tropfen Regen verzeichnet.

Seit Weihnachten hat sich das Niederschlagsdefizit auf mittlerweile 90 Liter summiert, was umgerechnet neun großen Haushaltseimern voll Wasser auf den Quadratmeter entspricht. Da die Natur bekanntermaßen stets um Ausgleich bemüht ist, verheißt die Trockenzeit der letzten Monate für Mai und Juni wenig Gutes. Bleibt nur zu hoffen, daß es nicht so schlimm kommt wie im Vorjahr, als die "Eisheiligen" nahtlos in die "Schafkälte" übergingen.